



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Akteurinnen und Akteure,

1

die Blätter an den Bäumen färben sich bunt, Heißgetränke gewinnen wieder zunehmend an Beliebtheit und Weihnachten steht quasi schon vor der Tür...alles wie jedes Jahr. In der LAG ist es das jedoch nicht. Normalerweise stecken wir zu dieser Zeit mitten in der Beratung und Planung neuer Projekte und organisieren die nächsten Sitzungen für die beiden Gremien. Da unsere Förderphase jedoch zu Ende geht und die neue Förderrichtlinie noch nicht veröffentlicht ist, können wir derzeit nur bedingt beraten. Stattdessen gilt es Abläufe und Organisatorisches für den Start in die neue Förderphase zu durchdenken. Daher gibt es in diesem LEADER- Brief keine neuen Projektvorstellungen, sondern kurz und knapp einen Einblick in die letzte Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe, einen kleinen Ausflugsbericht zu einem Austauschtreffen in Bayern und zum Schluss eines unserer starken Projekte aus der Region, diesmal „Kulturland ist – Feierabendmärkte“.

Ihre Regionalmanagerinnen Lia Potthast und Saskia Jäger

Lokale Aktionsgruppe (LAG)
Kulturland Kreis Höxter e. V.
Abdinghofweg 1, 34439 Willebadessen



LEADER Kulturland Kreis Höxter auf Facebook



Infos rund um unsere LEADER-Projekte gibt es regelmäßig auf Facebook. Besuchen Sie uns: www.facebook.de/leaderhoexter

Herausgeber:
Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kulturland Kreis Höxter e. V., Geschäftsstelle,
Abdinghofweg 1, 34439 Willebadessen, www.leader-in-hx.eu
V. i. S. d. P.: Johannes Potthast, 1. Vorsitzender, Reaktion: Saskia Jäger, Lia Potthast

Vormerken!

Wir sind am 5. Dezember ab 17 Uhr beim Ehrenamtstag im Käsemuseum Nieheim dabei. Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich über die vielen Möglichkeiten für Ehrenamtliche in der Region. Weitere Informationen bald auf www.leader-in-hx.eu

NEUES AUS DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG)

Rückblick Mitgliederversammlung im September

In der Bürgerhalle Istrup begrüßte der LAG-Vorstand am 22. September 2022 seine Mitglieder zur jährlichen Vollversammlung. Neben Informationen zu den Vorstands- und Regionalmanagementtätigkeiten in den vergangenen Monaten durften sich die Teilnehmenden über einen Vortrag zu dem Förderprogramm „Regionalbudget“ freuen. Mit dem Regionalbudget können kleinere Projekte bis 20.000 € gefördert werden. Uwe Jordan, Regionalmanager in der benachbarten LEADER Region Südliches Paderborner Land, schaltete sich digital in die Sitzung und berichtete über Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Nutzung des Förderprogramms, stellte Beispielsprojekte aus seiner Region vor und beantwortete alle offenen Fragen aus dem Publikum. Die LAG sprach sich im Anschluss dafür aus, dieses Förderprogramm auch im Kreis Höxter umzusetzen, sofern alle Voraussetzungen dafür erfüllt werden können. Sollte dies der Fall sein, wird es weitergehende Informationen zum Regionalbudget im nächsten LEADER-Brief geben.

LEADER UNTERWEGS

Transnationales Austauschtreffen in Laufen

Mitte Oktober ging es für unsere Regionalmanagerin Lia Potthast mit dem Zug einmal quer durch das Land in das bayrische Städtchen Laufen an der Salzach, direkt an der Grenze zu Österreich. Hier fand ein hybrides Austauschtreffen mit Regionalmanagements aus LEADER-Regionen in Deutschland, Österreich und Luxemburg statt. Unter anderem stand auf dem 2-tägigen Programm die Besichtigung einiger Projekte in der LEADER-Region Traun-Alz-Salzach an. Hier erfuhren die Teilnehmenden, wie und mit welchen Mitteln die Menschen vor Ort die verschiedenen Instrumente der Regionalentwicklung zur zukunftsfesten Gestaltung ihrer Heimat nutzen.

Zunächst ging es in die Gemeinde Kirchanschöring. Sie ist die erste Gemeinwohl- Ökonomie Gemeinde Deutschlands. Ihr Bürgermeister Hans-Jörg Birner stellte verschiedene Projekte vor, die einen Beitrag zum Gemeinwohl im Ort leisten. So ging es beispielsweise zum „Haus der Begegnung“, welches gemeinsam mit der Bürgerschaft geplant wurde. In der barrierefreien Wohnanlage sind zehn Wohneinheiten für betreutes Wohnen, sowie neun Senioren-Wohnungen, ein Sozialbüro



Bild: 1: Exkursionsgruppe (Mike Poiré)



und eine Arztpraxis untergebracht. Gemeinschaftsräume bieten zudem Platz für Kurse der Volkshochschule oder gemeinsame Aktivitäten.

Die nächste größere Station war das „KuBa – Kultur im Bahnhof Anschöring“. Hier treffen Kultur- und Jugendarbeit auf-einander. Zusammen mit den hauptamtlichen Jugendbetreuern des Ortes werden verschiedene Veranstaltungen, wie Pubquiz, Plattenabende, Kicker-Turniere oder Karaoke organisiert, an denen alle Interessierten teilnehmen können.

Im Ort Tyrlaching ging es zu einer Bürgerhalle nebst Wirtshaus. Der denkmalgeschützte Gasthof wurde von der Gemeinde mit Fördergeldern saniert. Das Gebäude beherbergt nun die Gastwirtschaft, sowie Versammlungsräume, Vereinsräume, kleine Lager und einen Multifunktionsraum, indem sogar Schießstände hinter Einbauschränken integriert wurden.



Bild: 2 Schießstand im Multifunktionsraum (Lia Potthast)

Im Verbindungsbereich zwischen Gaststätte und Bürgersaal sind neben sanitären Anlagen auch Umkleiden für die Sportvereine untergebracht.

Der anschließende neue Bürgersaal wird

ebenfalls multifunktional für Sitzungen, Feierlichkeiten oder Sportangebote genutzt. Das gut durchdachte Konzept ermöglicht bedarfsgerecht sowohl die Einzelnutzung der Räume als auch die Verbundnutzung. Vereine haben durch die Neugestaltung des Wirtshauses einen Treffpunkt in der Ortsmitte bekommen und die Gaststätte wurde neu belebt, da die Kunden direkt mit im Haus sind. Ein großartiges Projekt, das einen Gewinn für alle Beteiligten darstellt.

Durch den neuen Dorfmittelpunkt führte Lothar Müller, der Projektmanager „Lebendige Dorfmitte Tyrlaching“. Er ist der Kümmerer und Ideengeber für den Ort. Seine Aufgabe ist es den Dorfmittelpunkt im Leben zu füllen. Dafür entwickelt er immer wieder kleine Projekte und Veranstaltungen, wie beispielsweise die Dorf-Olympiade oder einen Outdoor-Kino Abend auf dem Dach der Bürgerhalle.

Das Fazit von Lia Potthast: „Es war sehr spannend einen kurzen Blick in die Regionalentwicklung vor Ort zu werfen. Viele Projektansätze sind ähnlich zu denen in unserer Region, manches ist jedoch auch anders. Ich habe auf jeden Fall einige Anregungen für den Kreis Höxter mitgenommen und freue mich darauf, wenn die Kolleginnen und Kollegen uns in ein paar Jahren besuchen kommen.“

STARKE PROJEKTE DER LEADER-REGION

Kulturland isst- Feierabendmärkte

Regionale und saisonale Produkte auf dem Wochenmarkt kaufen und dabei einen kleinen Bummel durch die Stadt machen, ist eine schöne Sache.



Bild: 3 Feierabendmarkt (Frank Grawe/LAG)

Doch leider passen die Marktzeiten häufig nicht so gut zu den Arbeitszeiten. Die Bürgerinitiative lebenswertes Bördeland und Diemeltal e.V. (BI) wollte hier Abhilfe schaffen und hat das Konzept der Feierabendmärkte entwickelt. Diese finden nicht nur, wer hätte es gedacht, zum Feierabend ab 16 Uhr statt, sondern legen ihren Fokus auf die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und Ernährung.

Insgesamt sieben Feierabendmärkte wurden im Rahmen des Projektes in den Städten Beverungen, Brakel und Warburg initiiert. Gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen und Initiativen plante die BI die abendlichen Märkte mit Eventcharakter. Unter dem Slogan „Kulturland isst“ boten die Marktplätze ein buntes Potpourri an regionalen Beschickern, die Käse, Wurst, Fisch, Brot und viele weitere Produkte anboten. Dazu gab es kreative Mitmachaktionen, wie „Schnippel-Partys“, die für die Problematik der Lebensmittelverschwendung sensibilisierten. An ihrem Stand informierte die Bürgerinitiative über den Mehrwert regionaler und saisonaler Produkte, z.B.: kurze Wege und damit weniger Co²-Ausstoß, und veranstaltete beispielsweise ein Quiz rund um Ernährung und Klimaschutz. So lernten die Besuchenden ganz nebenbei, wie sie ihr Verhalten klimafreundlicher gestalten können. Das dies auch ganz einfach sein kann, demonstrierten die Marktbeschicker mit der Verwendung von Mehrweggeschirr und einem gemeinsamen Spülmobil vor Ort.

Das Projekt „Kulturland isst- Feierabendmarkt“ endete im Frühjahr 2022 mit dem letzten von der BI organisierten Markt. Das Konzept hat jedoch überzeugt, sodass die Märkte fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Städte geworden sind. Für weitere interessierte Orte gibt es zudem einen Leitfaden zu Initiierung eines eigenen Feierabendmarktes mit vielen Tipps und Hinweisen, die einen erfolgreiche Realisierung unterstützen. Weitere Informationen zum Projekt und die Broschüre gibt es [hier](#).